



IMPULZIS

2010

JAHRESBERICHT

BERUFSINTEGRATION. UMFASSEND.

KAPITEL 1
IMPULSIS-ORGANIGRAMM
 SEITE 4



4 5

KAPITEL 2
EDITORIAL: IM GRIFF,
CHRONIK 1997–1998
 SEITE 7



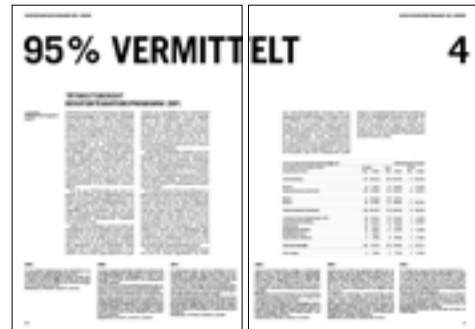
6 7

KAPITEL 3
BERICHT DER GESCHÄFTS-
LEITUNG: JUGENDLICHE FÖRDERN
UND FORDERN,
CHRONIK 1999–2004
 SEITE 8–9



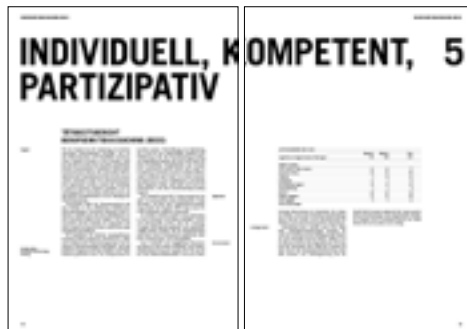
8 9

KAPITEL 4
TÄTIGKEITSBERICHT
BERUFSINTEGRATIONS-
PROGRAMM (BIP):
95% VERMITTELT,
STATISTIK BIP 2009/10,
CHRONIK 2005–2010
 SEITE 10–11



10 11

KAPITEL 5
TÄTIGKEITSBERICHT BERUFSEIN-
STIEGSCOACHING (BECO):
INDIVIDUELL, KOMPETENT,
PARTIZIPATIV,
LEISTUNGS AUSWEIS BECO 2010
 SEITE 12–13



12 13

KAPITEL 6
LEITBILD
 SEITE 14



14 15

KAPITEL 7
PARTNER: HAND IN HAND VORAN,
PRAKTIKUMSBETRIEBE A–S
 SEITE 16–19

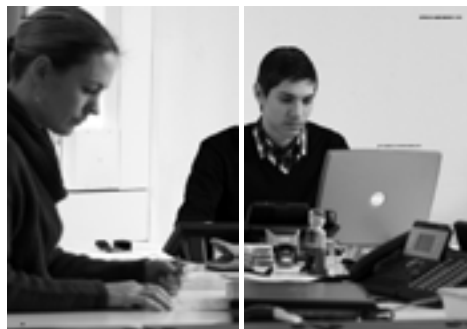


16 17



18 19

KAPITEL 7
PARTNER:
PRAKTIKUMSBETRIEBE SCH–Z
UND PRAKTIKUMSBETRIEBE
STARTBAHN SOWIE
EBÄplus LEHRBETRIEBE
 SEITE 22–23



20 21



22 23



24

25



26

27

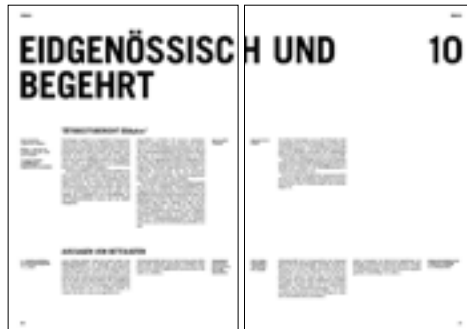
KAPITEL 7
PARTNER:
 ZUWEISENDE STELLEN BECO
 UND ZUWEISENDE STELLEN
 STARTBAHN, 372 PARTNER
 SEITE 24–25

KAPITEL 8
TÄTIGKEITSBERICHT STARTBAHN:
 PRAXIS-KONDITION
 SEITE 27



28

29

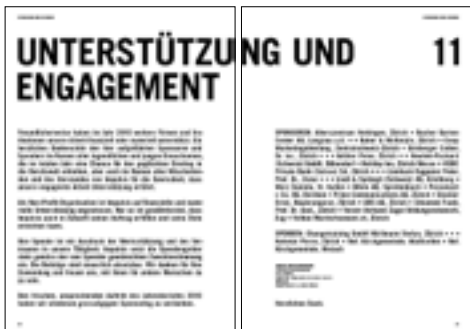


30

31

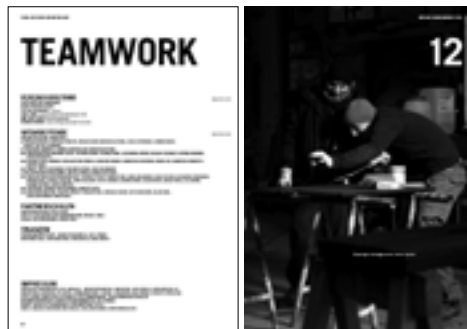
KAPITEL 9
TÄTIGKEITSBERICHT BILDUNG
 ZÜRICH: NEUE PERSPEKTIVEN
 DURCH WISSEN SCHAFFEN
 SEITE 28–29

KAPITEL 10
TÄTIGKEITSBERICHT EBAPLUS:
 EIDGENÖSSISCH UND BEGEHRT,
 AUSSAGEN VON BETEILIGTEN
 SEITE 30–31



32

33

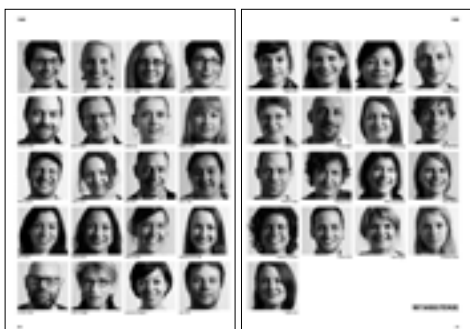


34

35

KAPITEL 11
SPONSOREN UND SPENDEN:
 UNTERSTÜTZUNG UND
 ENGAGEMENT
 SEITE 32–33

KAPITEL 12
TEAM, NETZWERK UND
 IMPRESSUM: TEAMWORK
 VEREINSVORSTAND,
 MITARBEITENDE, PARTNER-
 SCHULEN, FINANZEN,
 IMPRESSUM
 SEITE 34–35



36

37



38

39

KAPITEL 12
TEAM: PORTRAITS
 MITARBEITENDE
 SEITE 36–37



40

STANDORTE,
IMPULSIS-FORUM 2011,
DANK
 SEITE 40

IMPULZIS

Berufsintegration. Umfassend.



*Erweiterte Geschäftsleitung

1





IM GRIFF 2

EDITORIAL

Das Prinzip «Immer besser werden» darf nicht nur für Betriebe der Wirtschaft und der Industrie gelten, es muss erst recht in einer sozial tätigen Institution einen hohen Stellenwert haben.

«Immer besser werden» heisst für Impulsis: Produkte anbieten, die der Marktlage, den aktuellen Bedürfnissen in hohem Masse entsprechen und von ausgezeichneter Qualität sind.

«Immer besser werden» heisst aber auch: den Mitarbeitenden Voraussetzungen schaffen, damit sie ihre Aufgabe möglichst optimal erfüllen können – was direkt den Teilnehmenden unserer Programme zugute kommen soll.

Es gibt – nebst anderem – ein Instrument, das ganz besonders geeignet ist, um immer besser zu werden: das Qualitätsmanagement.

Qualitätsmanagement heisst, alle Führungsinstrumente und alle administrativen Abläufe so klar und präzise zu definieren, dass sie – visualisiert – zu Papier gebracht werden können: Nicht um Bundesordner zu füllen, sondern um Transparenz zu schaffen, Leerläufe zu verhindern, erarbeitetes Wissen festzuhalten, die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden zu vereinfachen, dokumentiert zu sein, Fehler zu vermeiden usw. – Kurzum, um immer besser zu werden!

Alle oben aufgeführten Arbeiten sind für die Mitarbeitenden – nebst den Obliegenheiten ihrer Kernaufgaben – mit einem enormen Zeitaufwand verbunden. Sie erbringen diesen Effort, weil «es einmal gemacht werden muss» und, weil sie immer besser werden wollen...

Ich danke ihnen!

Vor 13 Jahren hat André Willi den Verein Job – heute Impulsis – mitgegründet und lange Zeit als Co-Geschäftsführer gewirkt. Er hat seine Aufgabe äusserst engagiert und kompetent erfüllt. Impulsis ist auf dem Feld «Beschäftigung von erwerbslosen Jugendlichen» sehr gut positioniert und erbringt Dienstleistungen von hoher Qualität. Der Vorstand dankt André Willi für seinen grossen Einsatz bei Impulsis, für seine Offenheit und Loyalität. André Willi verlässt Impulsis per 31. Juli 2011. Er möchte sich einer neuen Aufgabe zuwenden. Wir wünschen ihm alles Gute und lassen ihn nur ungern ziehen!

Peter Grütter,
Präsident

CHRONIK...

1997...

Thomas Diener und André Willi gründen am 1. November den Verein Job (Jugendliche ohne Beruf) an der Ohmstrasse 14 in Zürich-Oerlikon.

Im ersten Schuljahr werden 20 Jugendliche aus dem Bezirk Bülach und der Stadt Zürich vermittelt. Ausser in der Berufsintegration werden fünf Jugendliche im Restaurant Neuhof in Bachs betreut. Für das neue Angebot «Familienbegleitung von Jugendlichen mit erschwerten Bedingungen» wird ein eigener Geschäftsbereich gegründet.

Stefan Gerig übernimmt das Präsidium, Thomas Diener und André Willi teilen sich die Geschäftsleitung des Vereins Job.

1998...

Verein Job expandiert: Ausbau der Plätze für 40 Teilnehmer in Zürich-Oerlikon aufgrund grosser Nachfrage. Die erste eigene Schule in Zürich entsteht.

Im Sommer 1998 beschliessen die Geschäftsleitung und der Vorstand infolge stetig steigender Nachfrage im Zürcher Oberland die Gründung einer Filiale in Uster in den Räumlichkeiten des biz. Die Teilnehmenden in Uster werden an der Berufsschule Uster unterrichtet.

Verein Job stösst in die digitale Medienwelt vor: Die erste Website informiert über das Programm sowie über den Verein selbst. Mitarbeitende: 7 Personen, Präsidentin: Ursula Walder

JUGENDLICHE ANBIETEN UND FORDERN

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

André Willi,
Geschäftsführer

«Wir wollen innovative Angebote entwickeln und erfolgreich anbieten, um damit Arbeitslosigkeit zu verhindern. Ebenso wollen wir wirtschaftlich erfolgreich sein, um Mehrwert für jene zu schaffen, die Ideen, Arbeit und finanzielle Ressourcen in unsere Organisation Impulsis investieren.»

Auszug Leitbild

Im Jahr 2010 hat Impulsis diverse Projekte in Angriff genommen.

Den vorübergehend auf Eis gelegten Prozess zur Schaffung eines Qualitätsmanagement-Systems (QM) und der SVOAM-Zertifizierung haben wir erneut aufgenommen und zügig daran gearbeitet. Von der Arbeitsgruppe QM bereits erarbeitete Grundlagen sind aufgenommen, weiterentwickelt und integriert worden. Gleichzeitig geht es in diesem Prozess auch um eine gemeinsam getragene Unternehmenskultur und -identität. Umsichtige Planung sorgt dafür, dass die Projektziele effizient erreicht werden. Wir wollen unsere Qualität weiter kultivieren, Leistung, Innovation und Leadership fördern. Unsere QM-Strategie zielt darauf ab, vorhandenes Wissen und gemachte Erfahrungen aller Mitarbeitenden zu bündeln. Damit schaffen wir Mehrwert. Nicht nur für unsere Jugendlichen, sondern auch für Lehrpersonen, Behörden, Praktikumsbetriebe und Mitarbeitende. Gute Voraussetzungen für die nachhaltige Optimierung und Steigerung unserer Dienstleistungen.

Impulsis war und ist stets der Überzeugung, dass Hilfskonzepte nur im Verbund mit Behörden und Privatwirtschaft nachhaltige Wirkung

entfalten können – die Komplexität würde uns im Alleingang schlicht überfordern. Das zeigt beispielhaft unser Startbahnangebot. Zusammen mit der Genossenschaft Gleis 70, den diversen Amtsstellen des Kantons Zürich, privaten Sponsoren und Gönnern konnten die Jugendlichen und Agonen der Startbahn den Umbau an der Hermetschloostrasse in Angriff nehmen. Somit bieten wir Jugendlichen und Mitarbeitenden helle, grosszügige, sicherheitsbewusste und gesundheitsgerechte Räumlichkeiten.

Intern wurden mit der Einführung einer Bereichsleitung «Schulnahe Angebote» und der Erweiterung der Geschäftsleitung neue Strukturen geschaffen. Sandra Abderhalden ist seit Sommer 2010 für dieses Angebot zuständig. Sie hat sich innert kurzer Zeit als hervorragende Führungspersönlichkeit mit klarer Zielfokussierung und beeindruckender Durchsetzungskraft profiliert. Meinen langjährigen Führungskräften Ariane Huber und Martin Guerra möchte ich für ihre ausserordentliche Führungsleistung im Dienst unserer Organisation Impulsis herzlich danken. Sie haben es verstanden, innerhalb der Organisation zu vermitteln, dass Glaubwürdigkeit und eine ganzheitliche Sicht der Dinge un-

1999...

Die für Jugendliche angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt ist weiterhin spürbar. Das Angebot an Lehrstellen hat sich durch den Wirtschaftsaufschwung zwar wesentlich verbessert und bietet für gute Schulabgänger viele Möglichkeiten zum Einstieg in das berufliche Leben. Schwierig bleibt es auf dem Lehrstellenmarkt aber für Jugendliche mit einer schlechteren Schulbildung. Zürich erweitert sein Angebot im Sommer auf 50 Plätze für Jugendliche. Die Filiale Uster baut auf 25 Plätze aus. Anlässlich eines personellen Wechsels wird dem Verein Job die Trägerschaft für das Berufsintegrationsprogramm Wetzikon übertragen, was weitere 30 Plätze schafft.

Das Rechnungswesen wird neu von der Treuhandfirma Seismo geführt.

Mitarbeitende: 11 Personen, Präsidentin: Ursula Walder

2000...

Die Wirtschaftssituation und damit auch die Lehrstellensituation hat sich weiter verbessert. Erstmals seit Bestehen des Vereins Job wird das Angebot in der Berufsintegration nicht erhöht. Das Projekt «Individuelles Coaching in der Berufsbildung» wird ins Leben gerufen. Das Projekt hat zum Ziel, Coachingaufgaben als Dienstleistung und zur Entlastung aller Beteiligten (Jugendliche, Eltern, Schule) zu übernehmen.

Die Homepage wird vollständig überarbeitet.

Mitarbeitende: 13 Personen, Präsidentin: Ursula Walder

2001...

Die Nachfrage für unsere Angebote steigt stetig, was eine weitere Kapazitätserhöhung um 25% bedingt. Die sehr guten Vermittlungsquoten und Anschlusslösungen an die Praktika sprechen für die hohe Qualität der Programme.

Team- und Strategietagungen werden eingeführt (als Grundlage für die Weiterentwicklung der Organisation) in den nächsten Jahren. Die Schule in Zürich wird weiter ausgebaut.

Der Verein Job kann auf ein weites nationales Netz von hervorragenden Fachpersonen in den Bereichen Bildung, Öffentlichkeitsarbeit und Führung zurückgreifen.

Mitarbeitende: 13 Personen, Präsidentin: Ursula Walder

FÖRDERN

3

verzichtbare Voraussetzungen für den Organisationserfolg sind.

Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt wie auch eine restriktivere Finanzpolitik haben unser Marktumfeld beeinflusst. Zur neuen Realität gehört auch, dass die Behörden und die Öffentlichkeit – zu Recht – ihre Ansprüche an eine gute Organisationsführung erhöht haben. Bei Impulsis waren wir immer überzeugt davon, dass Integrität und Transparenz gegenüber allen Partnern Voraussetzung einer nachhaltig erfolgreichen Geschäftstätigkeit sind.

Das Forum im Herbst schaffte Vertrauen, erhöhte unseren Bekanntheitsgrad, unsere Glaubwürdigkeit, verschaffte uns Wertschätzung und ein positives Echo in unserem Marktumfeld. Dazu tragen auch unsere hochkarätigen Sponsoren wie Prime, HSBC-Privat Banking (Schweiz) und Baker & McKenzie (Schweiz) nicht wenig bei.

Ich möchte allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre Entschlossenheit danken, mit der sie sich den Herausforderungen stellten und sich für Impulsis einsetzten. Besonders freut es mich, dass unsere Mitarbeitenden sich in einem Umfeld sich ständig wandelnder Rahmenbedingungen bedingungslos engagiert haben und un-

beirrt ihren wertvollen Beitrag zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr geleistet haben. Dies ist nicht selbstverständlich und verdient grossen Respekt.

Im Jahr 2011 werden wir alles tun, um die Innovationskraft, die Kundenorientierung und das Teamwork innerhalb der Organisation Impulsis auszubauen. Unser Ziel ist es, das Vertrauen der Jugendlichen, der Partner und der zuweisenden Stellen zu festigen und gemeinsam mit ihnen, die unzweifelhaft noch vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen. Impulsis setzt alles daran, eine praxisnahe und kundenorientierte Zertifizierung anzustreben und alle vorhandenen Chancen zu nutzen. Wir sind bestrebt, auch im Jahr 2011, über Angebotsbereiche und Regionen hinweg als Team zusammenzuarbeiten, von unseren gemeinsamen Stärken und Erfahrungen zu profitieren und diese auch in übergeordnete Arbeitsgruppen einfließen zu lassen. Impulsis bleibt als Organisation nur dann erfolgreich, wenn wir weiterhin mit Umsicht und Ruhe in einem sich schnell verändernden Beschäftigungsumfeld navigieren und es wagen, strategische Chancen wahrzunehmen.

2002...

Die Wirtschaftslage in der Schweiz hat sich verschlechtert. Es werden zu wenig Lehrstellen angeboten.

Der Verein Job beauftragt die Hochschule für Soziale Arbeit das Projekt «Individuelles Coaching in der Berufsbildung» zu evaluieren.

Die telefonischen Beratungen steigen im Jahr 2002 kontinuierlich an. Diese Dienstleistung nehmen vermehrt Institutionen und Lehrmeister in Anspruch, auch wenn keine vertraglich geregelte Zusammenarbeit besteht.

Mitarbeitende: 16 Personen, Präsidentin: Ursula Walder

2003...

Im Sommer wird in Bülach die dritte Verein-Job-Filiale eröffnet. Ziel dieses neuen Standorts ist die besserer Verankerung und Vernetzung in den Bezirken Bülach, Dielsdorf, Andelfingen und der Stadt Winterthur. Die 50 Plätze in Bülach sind im Nu ausgebucht. Die Schulung der Jugendlichen in Bülach übernimmt die Berufswahlschule in Bülach.

Ein neues Logo wird eingeführt. Es steht für die Gesamtinstitution und erlaubt, unter einer erkennbar eigenständigen Identität aufzutreten.

Der Verein Job arbeitet mit über 180 Praktikumsbetrieben im Kanton Zürich zusammen.

Mitarbeitende: 15 Personen, Präsidentin: Ursula Walder

2004...

Der wirtschaftliche Aufschwung ist nicht wie erhofft eingetroffen. Jugendarbeitslosigkeit wird zum Medienereignis – noch nie hat dieses Thema bisher solche Beachtung in den Medien gefunden. Die Vermittlungsquote im Berufsintegrationsprogramm beträgt trotz wirtschaftlicher Stagnation noch immer über 90%. Das Jahr 2004 steht für die Geschäftsleitung im Zeichen der Reorganisation. Im Frühling wird das Leitbild verabschiedet. Es ist in einem mehrstufigen Prozess mit allen Mitarbeitenden erarbeitet worden.

Der Vorstand bewilligt das Projekt «Beratung und Begleitung an den Berufsschulen». Unsere Präsidentin Ursula Walder, seit sechs Jahren im Amt, kündigt ihren Rücktritt an.

Mitarbeitende: 14 Personen, Präsidentin: Carla Mom

95 % VERMITT

TÄTIGKEITSBERICHT BERUFSINTEGRATIONSPROGRAMM (BIP)

Claudia Weiser,
Mitarbeiterin Berufsintegrations-
programm

Während im 2009 die Umsetzung der erhaltenen Programmzuschläge des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich erfolgreich bewältigt wurde, waren es 2010 die bereichsübergreifenden Vorbereitungsarbeiten zur Erlangung der SVOAM-Zertifizierung, die Mitte 2011 erfolgen soll. Erneut dürfen wir stolz auf die erbrachten Leistungen sein, die wir mit Blick auf die Abschlussstatistiken des Berufsintegrationsprogrammes (BIP) sogar leicht verbessern konnten. Im Schuljahr 2009/10 konnten wir insgesamt 95,65% Jugendliche in Anschlusslösungen vermitteln. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Vermittlungsquote damit um etwas mehr wie 1.5% verbessert werden. Die Steigerung ist auf das gute Zusammenspiel zwischen dem intensiven Coaching der Jugendlichen durch unsere Mitarbeitenden und das grosse Engagement der Praktikumsanleitenden in den Betrieben zurückzuführen.

Von den 253 Teilnehmenden, die unser Programm im Sommer 2010 abgeschlossen haben, haben 178 einen Ausbildungsplatz gefunden. Die Suche nach geeigneten Anschlusslösungen verlief vergleichbar mit anderen Jahren, wobei 64 Jugendliche eine Arbeitsstelle oder eine alternative Anschlusslösung (z.B. schulische Lösung, Sprachaufenthalt, weiterführendes Praktikum usw.) gefunden haben.

Anders als im Schuljahr 2008/09 trafen die Anmeldungen für das Schuljahr 2009/10 kontinuierlich ein und die Klassen konnten anfangs September 2010 gut gefüllt ins neue Schuljahr starten. Wir hatten die Möglichkeit, praktisch alle Jugendlichen, die sich anmeldeten, aufzunehmen und in geeignete Programme zu vermitteln. Unsere breite Angebotspalette bot gute

Chancen, die Jugendlichen ihrem Förderbedarf entsprechend zu platzieren. Um die Jugendlichen in ihren schulischen, fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen noch besser fördern zu können, haben wir nach Absprache mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit beim Schulstart die Niveau-Klassen über die Programme BIP standard, basis und intensiv hinweg durchmischt und damit auch das voneinander Lernen gewährleistet.

Neben dem strukturellen Wandel in der Programmgestaltung und dem damit verbundenen Aufwand, waren auch personelle Veränderungen im Berufsintegrationsprogramm zu bewältigen. Der Leistungsbereitschaft und dem Einsatzwillen der Mitarbeitenden ist es zu verdanken, dass die Berufsintegrationsprogramme in dieser Umbruchphase getragen, weiterentwickelt und gar zu einer höheren Vermittlungsquote geführt werden konnte.

Der Ausbau und die Weiterentwicklung der eigenen Schule in Zürich zahlte sich auch 2010 aus. So konnten die Klassen im neuen Schuljahr ohne grossen Aufwand um eine weitere aufgestockt werden. Dieser Schritt war nötig, da die Beschulung einer Klasse im Schuljahr 2010/11 von Uster nach Zürich verlegt wurde. Im zweiten Jahr mit der Schule in Uster (BWS) konnten wir uns gegenseitig besser kennenlernen und unsere Zusammenarbeit weiter konsolidieren. In Bülach können wir bereits auf eine mehrjährige, gute Kooperation mit unserer Partnerschule (ibbk) zurückschauen. Rückblickend können wir stolz auf das gemeinsam Erreichte sein und uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit freuen!

Alles deutet auch in diesem Schuljahr darauf hin, dass die Anzahl Jugendlicher mit erhöh-

2005...

Die lang ersehnte Entspannung auf dem Arbeitsmarkt ist da. Leider spüren die Jugendlichen davon noch nichts. Initiierung des Qualitätsmanagement-Systems SVOAM 2005. Im Zuge der Klärung von Aufgaben und Rollen wird die personelle Verknüpfung von Geschäftsleitung und Bereichsleitung gelöst. Die Einführung erfolgt 2006.
Mitarbeitende: 16 Personen, Präsidentin: Carla Mom

2006...

Im neuen Schuljahr hat Jeannette Schläpfer die Leitung des Berufsintegrationsprogramms übernommen. Per Ende Jahr wird die Bereichsleitung des Coachingangebots an Martin Guerra übertragen. Die Schule Zürich wird an die Schlaufenschule Hardwald ausgelagert. Die Submission für die Berufsintegrationsprogramme wird publiziert. Die Submission zwingt uns, Prozesse und Angebote zu überprüfen. Wir etablieren eine einheitliche Prozessführung. Der Verein Job und die Nahtstelle haben sich während zehn Jahren parallel entwickelt und sind beide zu wichtigen Institutionen herangewachsen. Die Nahtstelle, Anbieterin eines zukunftsweisenden Coachingangebotes für schwache Volksschüler der Abschlussklassen, ist seit Jahren eine verlässliche Partnerin. Verein Job prüft eine Fusion mit der Nahtstelle. Im Winter 2006/07 wird die Fusion mit allen Beteiligten intensiv diskutiert und vorbereitet.
Mitarbeitende: 15 Personen, Präsidentin: Carla Mom

2007...

Die Verbindung von Verein Job mit der Nahtstelle ist die Geburtsstunde von Impulsis. Martin Wolfer, Gründer und Geschäftsleiter der Nahtstelle, übergibt bei der Fusion die Schlüssel der Fachorganisation Nahtstelle an Impulsis. Im selben Jahr verlässt Thomas Diener nach zehn Jahren die Organisation. Im Rahmen einer mittelfristigen Organisationsstrategie werden neue Prozesse zur Kommunikation und Führung implementiert. Damit kann Impulsis auch in Zukunft in einem sehr dynamischen Marktumfeld Spitzenleistungen erbringen. Der positive Submissionsentscheid für die Motivationssemester sichert die Weiterentwicklung von Impulsis, auch wenn das Projekt «Beratung und Begleitung an den Berufsschulen» aufgrund fehlender Mittel eingestellt werden muss. Das erste Impulsis-Forum als Anlass zur Kontaktpflege und Selbstdarstellung wird durchgeführt.
Mitarbeitende: 25 Personen, Präsidentin: Carla Mom

tem Unterstützungsbedarf konstant bleibt beziehungsweise leicht zunimmt. So haben wir für das Schuljahr 2010/11 deutlich weniger Anmeldungen von Sek-A-Schülern erhalten, gleichzeitig steigt die Nachfrage nach zweijährigen Lehrstellen kontinuierlich. Ein weiterer Hinweis sind die Rückmeldungen unserer Mitarbeitenden, dass die Akquisition von Praktikumsplätzen für die schulisch schwächsten Jugendlichen äusserst zeitaufwendig und anspruchsvoll ist. Auch wurde beobachtet, dass viele Teilnehmende Ausbil-

dungen im kaufmännischen Bereich beziehungsweise im Detailhandel anstreben und auch entsprechende Praktika absolvieren möchten, wobei die Nachfrage das Angebot deutlich übersteigt. Trotz intensiver Bemühungen konnten die industriellen und gewerblichen Praktikumsstellen nicht besetzt werden.

STATISTIK BERUFSINTEGRATIONSPROGRAMME BIP Zürich/Bülach/Uster Schuljahr 2009/10	STANDARD/BASIS/INTENSIV					
	Standard		Basis		Intensiv	
Teilnehmenden-Struktur	Total	Prozent	Total	Prozent	Total	Prozent
Total Teilnehmende	157	100.00%	106	100.00%	21	100.00%
Abbrüche	8	5.10%	16	15.09%	7	33.33%
Total abschliessende Teilnehmende	149	94.90%	90	84.91%	14	66.67%
Weiblich	71	45.22%	44	41.51%	–	–
Männlich	86	54.78%	62	58.49%	21	100.00%
Total abschliessende Teilnehmende	149	100.00%	90	100.00%	14	100.00%
Lehrstelle mit Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)	89	59.73%	29	32.22%	3	21.43%
Anlehre/Attest/IV-Ausbildung	22	14.77%	31	34.44%	4	28.56%
Festanstellung	10	6.71%	6	6.67%	–	–
Weitergehendes Praktikum	13	8.72%	11	12.22%	3	21.43%
Weitergehende Schule	7	4.71%	–	–	–	–
Andere diverse Institutionen	4	2.68%	8	8.89%	2	14.29%
Total Anschlusslösungen	145	97.32%	85	94.44%	12	85.71%
Ohne Lösungen	4	2.68%	5	5.56%	2	14.29%

2008...

Impulsis ist mit Riesenschritten unterwegs. Die Eröffnung der eigenen Schule in Zürich-Oerlikon zeugt von Eigenverantwortung und Initiative. Die Diversifizierung des Programmangebots erweitert das Tätigkeitsfeld. Eine der wichtigsten anstehenden Aufgaben, der Strategiefindungsprozess, wird von Dr. Werner Widmer als externe Fachperson mit grosser Sachkenntnis begleitet. Intern wird eine Bereichsleitung «Administration» geschaffen.

Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt wie auch eine restriktivere Finanzpolitik beeinflussen unser Marktumfeld. Trotzdem blickt Impulsis auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Das zweite Forum im Herbst schafft Glaubwürdigkeit, Vertrauen, erhöht den Bekanntheitsgrad und verschafft Impulsis ein positives Echo in den Medien. Dasselbe erreicht Impulsis mit seinen hochkarätigen Sponsoren wie Hewlett-Packard, Prime, HSBC-Privat Banking und Holcim.

Mitarbeitende: 31 Personen, Präsidentin: Carla Mom

2009...

Nachdem das Jahr 2009 recht optimistisch begonnen hat, verändert sich die Lage der Weltwirtschaft innert kürzester Zeit drastisch. Begriffe wie «Rezession», «Arbeitslosigkeit» und «Wirtschaftskrise» werfen lange Schatten, und Armut wird für viele Menschen in der Welt bittere Wirklichkeit. Auch die Schweiz erlebt, dass Werte, die während Jahrzehnten unantastbar schienen, nicht so stabil und sakrosankt sind, wie allgemein angenommen wird.

Im Rahmen der mittelfristigen Organisationsstrategie werden neue Prozesse zur Kommunikation und Führung implementiert. Impulsis lanciert in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit und der Schule für Förderkurs das neue Projekt «EBAplus» (Projektdauer bis Sommer 2012). EBAplus hilft Jugendlichen bei ihrer Suche nach einem Lehrbetrieb zu einer Berufsattestausbildung und begleitet sie in ihrem ersten Ausbildungsjahr durch Coaching und Förderkurse.

Mitarbeitende: 35 Personen. Präsident: Werner Widmer

2010...

Der Vorstand von Impulsis ernennt Sandra Aberdalden am 1. Juni zur neuen Bereichsleiterin «Schulnahe Angebote». Im Herbst führt Impulsis zum dritten Mal ein Forum durch. Das grosse Interesse zeigt, dass bei Kunden und Partnern ein Bedürfnis nach einer Diskussionsplattform besteht, wo Experten aus Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Sozialarbeit Anregungen vermitteln und vielfältige Einsichten zum Übergang von der Schule in die Berufswelt ermöglichen.

Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt wie auch eine restriktivere Finanzpolitik haben unser Marktumfeld im Jahr 2010 beeinflusst. Zur neuen Realität gehört auch die Tatsache, dass Behörden und die Öffentlichkeit – zu Recht – ihre Ansprüche an eine gute Organisationsführung erhöht haben.

Mitarbeitende: 39 Personen. Peter Grütter wird zum neuen Präsidenten gewählt.

INDIVIDUELL, K PARTIZIPATIV

TÄTIGKEITSBERICHT BERUFSEINSTIEGSCOACHING (BECO)

Angebot

Wie im Vorjahr war die Auslastung von starken saisonalen Schwankungen betroffen, was von den Mitarbeitenden viel Flexibilität erforderte. Unser Angebot erreichte in den Monaten April bis Juli und November bis Dezember deutlich die höchste Auslastung bzw. Nachfrage. Während der Sommermonate können die potenziellen BECO-Klienten und -Klientinnen jeweils von den zuweisenden Behörden direkt den Motivationsseminaren zugewiesen werden, sodass die Nachfrage in diesem Zeitraum deutlich nachlässt. Die Anmeldezahlen schwanken teilweise stark, entsprechend herausfordernd ist die Planung der Arbeitsressourcen.

Unverändert blieb die Zusammenarbeit mit den Schulen in den städtischen Schulkreisen Schwamendingen, Limmattal (inklusive Back to School), Glattal sowie den drei Schulhäusern in den Gemeinden Bülach und Opfikon. Die Zusammenarbeit mit den Schulen ist eingespielt und unser Angebot ist auch bei den Lehrpersonen gut akzeptiert und etabliert.

Die Ergebnisse der jährlich durchgeführten Evaluation fielen insgesamt erfreulich aus. Allgemein schätzen die Kooperationspartner, dass in unseren Einzelberatungen individuell, eng und fachlich kompetent mit den Schülern und Schülerinnen gearbeitet wird. Die Lehrpersonen be-

trachten unsere Unterstützung als Entlastung, da es sich bei den ausgewählten Schülern und Schülerinnen für das Berufseinstiegscoaching um Jugendliche handelt, die sich noch kaum mit ihren beruflichen Möglichkeiten und Perspektiven auseinander gesetzt haben und wenig Unterstützung aus ihrem privaten Umfeld erhalten. Auch in diesem Jahr wurde von vielen Kooperationspartnern in den Schulhäusern gewünscht, dass Impulsis früher, und nicht erst nach den Herbstferien, mit dem Berufseinstiegscoaching beginnt.

2010 stand für das BECO-Team erneut im Zeichen von personellen und strukturellen Veränderungen. Im Zuge einer Organisationsveränderung wurde das Angebot BECO dem neuen Bereich Schulnahe Angebote unterstellt.

Im Herbst wurden im BECO neue Instrumente zum Leistungs-Controlling eingeführt. Damit soll sichergestellt werden, dass die Leistungsverträge auch künftig qualitativ und quantitativ erfüllt werden können. Für die Mitarbeitenden sind diese neuen Instrumente zusätzliche, nützliche Orientierungs- und Arbeitshilfen.

2010 wechselte eine langjährige Mitarbeiterin intern in eine andere Abteilung. Eine weitere Mitarbeiterin bezog ab August 2010 für ein halbes Jahr Mutterschaftsurlaub. Zwei neue Mitar-

Organisation

Personalsituation

Christian Marty,
Mitarbeiter Berufseinstiegs-
coaching

KOMPETENT, 5

LEISTUNGS AUSWEIS BECO 2010			
	Männlich	Weiblich	Total
Jugendliche mit abgeschlossenen Beratungen*	195	168	363
VERMITTLUNGEN			
Lehre, Anlehre, Attest, Vorlehre	43	34	77
Schulische Lösung	45	35	80
Praktikum	5	19	24
Arbeitsstelle	11	4	15
Keine Beratung möglich	10	10	20
Ohne Vermittlung	4	4	8
Abbruch	35	24	59
Anderes Programm	33	35	68
Ohne Angaben	9	3	12

*ohne Kurzberatungen

beitende übernahmen im September die vakanten Stellen. Nach einer intensiven Einarbeitungsphase sind die beiden neuen Mitarbeitenden im Oktober gut in die Beratungsarbeit eingestiegen.

Erfreulicherweise wurden auch 2010 sämtliche Leistungsvereinbarungen erneuert. Sowohl der Vertrag mit der Schulgemeinde Bülach als auch derjenige mit der Schule Opfikon wurden für ein weiteres Jahr abgeschlossen. Mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich wurde der Zusammenarbeitsvertrag ebenfalls erneuert. Der Leistungsvertrag mit der

Stadt Zürich musste aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen neu ausgehandelt werden. Die Eingabe beim Sozialdepartement der Stadt Zürich ist im Dezember 2010 erfolgt.

Auftragssituation

LEITBILD

WIR SIND EINE BRÜCKE IN DIE ARBEITSWELT

- ALS PRIVATE NONPROFIT-ORGANISATION ERMÖGLICHEN WIR JUGENDLICHEN EINE BERUFLICHE INTEGRATION IN DIE ARBEITSWELT.
- WIR FÖRDERN DIE JUGENDLICHEN IN IHRER ENTWICKLUNG, VERMITTELN IHNEN NOTWENDIGES WISSEN UND BIETEN IHNEN UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN EINSTIEG IN DIE BERUFSWELT.
- ARBEITGEBER UND BEZUGSPERSONEN DER JUGENDLICHEN WERDEN VON UNS BEI DER UMSETZUNG DER FORMULIERTEN ZIELE UNTERSTÜTZT.

JEDER MENSCH SOLL SEIN RECHT AUF BILDUNG UND ARBEIT WAHRNEHMEN KÖNNEN

- DER JUGENDARBEITSLOSIGKEIT WIRKEN WIR PRÄVENTIV ENTGEGEN.
- WIR FÖRDERN DIE JUNGEN MENSCHEN IN IHREM LERN- UND ENTWICKLUNGSPOTENZIAL.
- JUGENDLICHE WERDEN VON UNS UNABHÄNGIG VON IHREM GESCHLECHT, IHRER HERKUNFT UND IHRER RELIGION UNTERSTÜTZT. IHRE EINZIGARTIGKEIT IST UNS WICHTIG.
- RESPEKT UND WERTSCHÄTZUNG BILDEN DIE GRUNDLAGE UNSERER ARBEIT MIT DEN JUGENDLICHEN.

WIR LEGEN WERT AUF EIN GUTES ARBEITSKLIMA

- RESPEKT, WERTSCHÄTZUNG UND AKZEPTANZ SIND WICHTIGE GRUNDWERTE UNSERER ZUSAMMENARBEIT.
- KOMMUNIKATIONS- UND KRITIKFÄHIGKEIT ZEICHNEN UNSERE TEAMKULTUR AUS.
- UNSERE BERUFLICHEN UND PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGSHINTERGRÜNDE BEREICHERN UNSERE ZUSAMMENARBEIT.
- PERSÖNLICHES ENGAGEMENT, FACHLICHE KOMPETENZ, VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN UND LERNBEREITSCHAFT SIND UNS WICHTIG.
- DIE QUALITÄT UNSERER ARBEIT SICHERN WIR DURCH REGELMÄSSIGE REFLEXION UND WEITERBILDUNG.

WIR BIETEN INNOVATIVE UND BEDARFSGERECHTE LÖSUNGEN

- UNSER FÜHRUNGSVERSTÄNDNIS IST PARTIZIPATIV AUSGERICHTET. DIE FLACHE HIERARCHISCHE STRUKTUR ERLEICHTERT DIE ZUORDNUNG VON VERANTWORTUNG UND KOMPETENZ IN UNSERER ORGANISATION.
- WIR FÖRDERN DIE MITVERANTWORTUNG UND EIGENINITIATIVE UNSERER MITARBEITENDEN.
- DIE STRATEGISCHE UND OPERATIVE FÜHRUNG IST WEITSICHTIG ANGELEGT.
- DIE FINANZIELLEN MITTEL SETZEN WIR VERANTWORTUNGSBEWUSST UND NUTZBRINGEND EIN.
- WIR PFLEGEN DIE ZUSAMMENARBEIT ZU UNSEREN PARTNERN AUS WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG.
- WIR SENSIBILISIEREN DIE ÖFFENTLICHKEIT FÜR THEMEN DER BERUFLICHEN INTEGRATION VON JUGENDLICHEN.

6



Raquel Rollon, Lernende Impulsis

HAND IN HAND

PRAKTIKUMSBETRIEBE: AC Carrosserie Aventaggiato, Winterthur **A**
 • AGI AG, Dällikon • • • Alex und Robert Jud AG, Maur • a-lifestyle, Zürich • • Alpiq In Tec Ost AG, Zürich • • Alters- und Gesundheitszentrum, Dietikon • Alters- und Pflegeheim Dietenrain, Riedikon • Alters- und Pflegeresidenz Zumipark, Zumikon • Alters- und Spitexzentrum Dübendorf, Dübendorf • • • Altersheim im Grund, Uster • • • Altersheim St. Otmar, Zürich • • Altersheim Wildbach, Zürich • • Alterswohnheim Tägerhalde, Küsnacht • • • Anna Hair-fashion, Wetzikon • • AQUAFLOOR, Zürich • Aregger Bedachungen, Zürich • Arife Coiffure, Zürich • ASMO American Swiss Montessori Kindergarten, Bülach • Assura Versicherung, Zürich • Athleticum Sportmarkets AG, Bachenbülach • Athleticum Sportmarkets AG, Hinwil • • Athleticum Sportmarkets AG, Pfäffikon • • • Athleticum Sportmarkets AG, Zürich • Autogarage Koch, Kloten • Autohandel Schweizer AG, Embrach • • • Autorima, Schwerzenbach • • Autospritzwerk Bergermoos, Urdorf • • • Autospritzwerk P. Bortolazzo, Hinwil • AVP Autopflege, Glattbrugg • Backbar, Zürich • Bäckerei **B**
 Buchmann AG, Zürich • Bauernhof Rafz, Rafz • • Bennesch GmbH, Jona • Bethesda Küsnacht, Küsnacht • biz Bezirk Uster, Uster • Blackout AG, Oensingen • Bochicchio Storenbau GmbH, Dübendorf • BOST Productions GmbH, Maur • Brocki Wetzikon, Wetzikon • Bürgi.ch AG, Herrliberg • BXA Bassersdorf X-activ AG, Bassersdorf • Cafe Aquarium, Zürich • • Café Füchsl, Zürich • Café Steiböckli, **C**
 Uster • Calimero's Hairstudio, Wetzikon • Candy Markt, Kloten • Carrosserie Jud, Bassersdorf • • Carrosserie Bräm, Glattbrugg • Carrosserie DSW AG, Wetzikon • • • Casa Natura, Zürich • • • Casablanca, Zürich • Cavaliere Michele Calleri, Zürich • CC Auto Consulting GmbH, Wetzikon • • • • Chalet Goldschmied Bijouterie

VORAN

7

GmbH, Glattzentrum • • Chicorée Mode AG, Dietikon • Child Care Concept, Neerach • Cinétopia, Bülach • • CMD Services GmbH, Bäch • • CoalMine CoffeeBar, Winterthur • Coiffure Salon Helene, Bäretswil • • • Coop Bau & Hobby, Dübendorf • • Coop Feldmeilen, Feldmeilen • • Coop Fehraltorf, Fehraltorf • • • Coop Gutstrasse, Zürich • Coop Manessehof, Zürich • Coop Region Zentralschweiz-Zürich, Dietikon • Coop Rümlang, Rümlang • Coop Stäfa, Stäfa • Coop Stauffacher, Zürich • • Coop Tiefenbrunnen, Zürich • Coop Triemli, Zürich • Coop Wiedikon, Zürich • • Coop Witikon, Zürich • • Cosmetics Celeste, Zürich • CSI Computer Service, Dielsdorf •

D Da Soul, Zürich • Dental Labor Nemeth AG, Zürich • Diakoniewerk Bethanien KiTa, Zürich • • Dometic Switzerland AG, Rümlang • Dorfgarage Grafstal GmbH, Grafstal • Dosenbach Schuhe + Sport,

E Glattzentrum • DVD Factory, Glattbrugg • Ecomedia AG, Nänikon • Egli Sport, Rüti • • EGTel AG, Wallisellen • expertfoto Schweiz

F GmbH, Oberglatt • F.F. Fernanda Frankenstein, Benglen • • Fawer Staudenkulturen AG, Egg b. Zürich • Fischer Gartenbau, Embrach • Fly-Dietlikon, Dietlikon • • Fotostudio Moon, Zürich • • Freilandrosen, Rafz • • Fritz Bachmann Malergeschäft, Zürich • Fuchshof,

G Wernetshausen • Gant Switzerland SA, Aubonne • • Garage Iten, Glattfelden • • • Garage Jäger, Volketswil • • Garage Satta Paolo, Zürich • • Gasthaus Blauer Fasan, Niederglatt • • Gasthof Krone-Nossikon, Uster • • • GE Trends GmbH, Uster • Gebrüder Müller Agrarbetriebe, Steinmaur • Gebrüder Steiner Holzbau AG, Nänikon • Gemeindewerke Obfelden, Obfelden • • • • • Gemeinnützige Gesellschaft Kt. Zürich, Zürich • • • Genossenschaft Migros, Berufsbildung, Zürich • GFS Befragungsdienst, Zürich • GFZ Kindertagesstätte 10, Zürich GFZ Kindertagesstätte 10A, Zürich

- GFZ Kindertagesstätte 3, Zürich • Gigamaler GmbH, Uster • Globus, Glattzentrum • GN Haustechnik GmbH, Grüt • Hair-Styling by H. Egli, Embrach • Harpo Technik, Fehraltorf • Hotel Schweizerhof, Wetzikon • H.S.R. Kuday, Rüti • Huber & Suhner AG, Pfäffikon • Hundesalon Toxi, Horgen • Hundeshop Carlos GmbH, Zürich • IABSE ETH-Hönggerberg, Zürich • IKEA AG, Dietlikon • Interdiscount AG, Zürich • Intrapass GmbH, Zürich-Airport • Jeans & Co., Zürich • Joker Team GmbH, Zürich • Joybox AG, Höri • Jugendherberge SJH, Zürich • Jumbo-Markt AG, Hinwil • Kaba AG, Wetzikon • Kalludra GmbH, Glattbrugg • Kantonschule Oerlikon KSOE, Zürich • Kantonsspital Winterthur, Winterthur • Kärcher AG, Dällikon • Kaufmännischer Verband, Zürich • KE-Medical AG, Dübendorf • Kertész, Rümlang • Kinderhaus Chäferhüsli, Oberengstringen • Kinderhort Massjuchert, Brüttisellen • Kinderkrippe Gummibärli, Zürich • Kinderkrippe Sonnenhaus, Zürich • Kinderkrippe Sunneschii, Eglisau • Kinderkrippe Tigerli, Volketswil • Kinderkrippe Yoyo, Wallisellen • Kinderkrippe Cartonaurio, Wallisellen • Kinderparadies GmbH, Zürich • Kindertagesstätte Colibri, Zürich • Kindertagesstätte FUGU, Glattbrugg • Kindertagesstätte FUGU, Regensdorf • Kindertreff Zwergenburg, Zürich • KITT-ZüriWestplus Kindertagestreff, Zürich • Klinik Hohenegg, Meilen • Kreuz-Garage Weber AG, Uster • Kühne & Nagel AG, Glattbrugg • Kurth Baumschule Gartenbau, Waltalingen • La Luna, Winterthur • Läbis 1, Zürich • Läbis 5, Zürich • Labyrinth AG Spiel & Freizeit, Bülach • Landi Hombrechtikon, Hombrechtikon • LaSalle Restaurant AG, Zürich • Levitronix, Zürich • Licht-Blick, Zürich • Lift AG, Regensdorf • Louis Verdan Cosmetics, Berikon • Löwenapotheke, Zürich • Maler Link AG, Zollikon • Manor AG, Hinwil • Max Schweizer AG, Zürich • Mc PaperLand, Tuggen • Migros Sonnenhof, Bülach • Migros City, Zürich • Migros Dübendorf, Dübendorf • Migros Glattzentrum, Glattzentrum • Migros Kloten, Kloten • Migros Kreuzplatz, Zürich • Migros Limmatplatz, Zürich • Migros Seen, Winterthur • Migros Neumarkt Oerlikon, Zürich • Migros Neuwiesen, Winterthur • Migros

H

I

J

K

L

M

Oberwinterthur, Winterthur • • Migros Rosenberg, Winterthur •
 Migros Rapperswil, Rapperswil • Migros Stäfa, Stäfa • Migros
 Töss, Winterthur • • Migros Uster, Uster • • Migros Volketswil,
 Volketswil • Migros Wiedikon, Zürich • Migros Zentrum Witikon,
 Zürich • • Mini-Bazar Arbotex AG, Zürich • Mobil Media Point,
 Erlenbach • • Mondblume, Rümlang • • MS Immobilientreuhand,
N Winterthur • • • Murer EDV, Dübendorf • • • Nail Studio Sofia &
 Accessoires, Zürich • • Novotrade Reimann GmbH, Wetzikon •
O Nowatex AG, Zürich • OBI Bau- und Heimwerkermarkt, Winterthur
 • OBI Bau- und Heimwerkermarkt, Volketswil • OPO Oeschger AG,
P Kloten • • • Oswald Kaminbau AG, Wetzikon • • Pädagogische
 Hochschule Zürich, Zürich • • • Page Vision IT AG, Kloten • •
 Paninoteca Da Fabio AG, Glattbrugg • Pet Vision AG, Pfäffikon •
 Pflegewohngruppe Rössli AG, Hüntwangen • • • Pflegezentrum
 Entlisberg, Zürich • • Piatti & Bürgin Bau AG, Dietlikon • Pneu-
 und Servicecenter Glattbrugg GmbH, Glattbrugg • Pneuhaus Otto
 Schaufelberger, Hinwil • Ponyranch, Wettswil • Praxis Dr. med.
 dent. O. El-Arousy, Rüti • • Praxis Dr. med. dent. J. Aufenanger,
 Küsnacht • • Praxis für Psychotherapie, Zürich • Primo Boden-
R beläge AG, Zürich • Pro Bau GmbH, Hinwil • Räber Pneuhaus &
 Garage AG, Meilen • • Rampe-Bubikon GmbH, Bubikon • • RAV
 Opfikon-Glattbrugg, Glattbrugg • • • • Regionales Zentrum für
 Gesundheit und Pflege, Dielsdorf • Reich & Nievergelt AG, Zürich
 • Reitstall Schmid, Wetzikon • • • Reno Schuh AG, Dietlikon •
 Restaurant Arcade, Hombrechtikon • • Restaurant Bahnhof San
 Marco, Dietlikon • Restaurant Café 99 GmbH, Zürich • Restaurant
 Cityport, Zürich • • • Restaurant Kantorei, Zürich • Restaurant
 Pizzeria Schwanen, Schwerzenbach • • Restaurant Red Ochre,
 Uster • • Restaurant Salmen, Schlieren • • • Restaurant Schiffli,
 Meilen • • • Restaurant Schützengasse, Fehraltorf • Restaurant
 Sonne, Winterthur • • • Rifai Automobile, Rümlang • • Ristorante
 Pizzeria Post da Fabio, Uster • Ristorante Siena, Zürich • Roma-
 Line GmbH, Regensdorf • Ruckstuhl Elektrotech AG, Adliswil •
S Ryffel Bauspenglerei, Bubikon • • • Samsun Damen & Herren
 Coiffeur, Schwerzenbach • • • Scana Lebensmittel, Regensdorf





BIP-Praktikant im Praktikumsbetrieb SFK

• Schreinerei Scherer AG, Pfäffikon • Schreinerei Stefan Huber, Meilen • • • Schule für Förderkurse, Zürich • • Schulgemeinde Fällanden, Fällanden • Silvia Graf und Willi Schmidt, Fällanden • Sommer Montagen GmbH, Wangen b. Dübendorf • SPAR, Kloten • SPAR, Fällanden • • SPAR Supermarkt, Urdorf • SPAR Supermarkt, Zürich • Spielgruppe Chnopf, Pfäffikon • Stadt Schlieren, Schlieren • Staffel Druck AG, Zürich • Steinfels Hard- & Software, Uster • Stokys Systeme AG, Bauma • Strotz AG, Zürich • SUVA Wetzikon, Wetzikon • Swiss Limousine AG, Zürich-Flughafen • Swiss Prävensana Aktimed, Rapperswil • • • Tally Weijl, Glattzentrum • Tally Weijl, Zürich • Tandem Pre-School, Zürich • Tatli Shop GmbH, Zürich • • The Boutique Paris-Milan s.r.l., Zürich • Theaterhaus Gessnerallee, Zürich • • • Thomas Bühler Betonschalungen, Kloten • • • Tierheim Surber, Zürich • • Tirpanakis Bodenbeläge AG, Uitikon Waldegg • • • Top Market, Zürich • Translumina Network AG, Zürich • Verein movein, Dübendorf • V Versicherung Analysen Laube GmbH, Bassersdorf • • Vert.Igo, Zürich • • • Videothek Cinétopia, Pfäffikon • • Visiontrade AG, Zollikerberg • VISIPIX.COM AG, Niederglatt • Vitakraft AG, Buchs • Volland's Mokka, Rüti • • • Volg Detailhandels AG, Oberglatt • Walder Schuhe AG, Brüttsellen • Walter Rhyner AG, Zürich • W Weber & Widmer AG, Zürich • Widmer Gartenbau AG, Zollikon • Willy Kuhn GmbH, Winterthur • Wirtshus zum Wyberg, Teufen • Xtra AG, Uster • Zahnarztpraxis Dr. med. dent. M. Laass, Zürich • Zahnarztzentrum Bahnhof Zug, Zug • • Zentrum Breitenstein, Andelfingen • ZHDK, Zürich • Züriwerk, Zürich

T

V

W

X Z

PRAKTIKUMSBETRIEBE STARTBAHN: Café Füchsli, Zürich • • • Carhartt Store, Zürich • • Elsner-Klima AG, Adliswil • Farbcity Jaussi, Uster • Gleis 70 Hauswartung, Zürich • Langächer Garage AG, Wettswil • • • Licht-Blick, Dietikon • • • Maler Diem GmbH, Zollikon • OBI Bau- und Heimwerkermarkt, Winterthur • Screen IT & Multimedia AG, Stäfa • Shell (Switzerland) Hornegg, Zürich • The Lemon Grass Thai Restaurant, Zürich • Videothek Cinétopia, Pfäffikon • • • Willy Kuhn GmbH, Winterthur

EBAplus LEHRBETRIEBE: Altersheim Kalchbühl, Zürich • • Bachmann Malergeschäft, Zürich • • • Bäckerei Kern, Zürich • Beni Keller Holzbau/Zimmerei, Niederweningen • Brovag AG, Klotten • Coop Altstetten, Zürich • • Coop Volkiland, Volketswil • Coop, Wallisellen • Coop Witikon, Zürich • Dätwyler Auto, Regensdorf • Denner AG, Wallisellen • Denner Satellit, Zürich • Blattenmätt Lebensmittel AG, Hombrechtikon • Furka Garage, Zürich • Grün Stadt Zürich, Zürich • Impulsis, Zürich • Kantonsschule Oerlikon, Zürich • McDonald's Restaurant Bahnhofplatz und Tessinerplatz, Zürich • • McDonald's Restaurant, Regensdorf • • Nikos Lebensmittel, Zürich • Pfenninger Garagen AG, Küsnacht • Restaurant Grottino 83, Zürich • Restaurant LaSalle, Zürich • Roland Studer AG, Volketswil • • Schloss-Garage Winterthur AG, Winterthur • SKW AG, Wetzikon • • Stadtgärtnerei, Winterthur • • • Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, Zürich • Supratex AG, Höri • TipTel Services, Zürich • Volg, Hausen a.A. • Volg, Mettmenstetten • Volg, Ottenbach • Volg, Wettswil

ZUWEISENDE STELLEN BECO: Betreutes Wohnen, Wetzikon • •
Gemeinde Fällanden, Fällanden • Jugend- und Familienberatung
Kanton Zürich, Region Süd, Affoltern a.A. • Jugendanwaltschaft
der Bezirke Bülach & Dielsdorf, Bülach • • Jugendanwaltschaft
der Bezirke Uster & Meilen, Uster • • • • Jugendanwaltschaft
Limmattal/Albis, Dietikon • • • Jugendanwaltschaft Stadt Zürich,
Zürich • • Jugendnetzwerk Horgen, Horgen • Plattform Glattal,
Dietikon • RAV Fehraltorf, Fehraltorf • • RAV Meilen, Meilen •
RAV Opfikon-Glattbrugg, Glattbrugg • RAV Uster, Uster • • RAV
Wetzikon, Wetzikon • RAV Winterthur, Winterthur • • RAV der
Stadt Zürich, Zürich • Schulen der Schulkreise Glattal, Limmattal
und Schwamendingen der Stadt Zürich, Zürich • Schule Opfikon,
Opfikon • • Schulgemeinde Bülach, Bülach • Sozialamt Opfikon,
Glattbrugg • Sozialberatung Rüti, Rüti • Sozialdienst des Bezirks
Affoltern, Affoltern • • • Sozialdienst Wetzikon, Wetzikon • • •
Sozialzentrum Ausstellungsstrasse, Zürich • • • Stadt Dietikon,
Dietikon • Stadt Wetzikon, Wetzikon • Wokini Forum, Wald

ZUWEISENDE STELLEN STARTBAHN: check-in, Schlieren • • •
Gemeindeverwaltung Hittnau, Hittnau • • Jugend- und Familien-
beratung Uster, Uster • • Jugend- und Familienberatung Kanton
Zürich, Region Süd, Affoltern a.A. • • • Jugendanwaltschaft der
Bezirke Bülach & Dielsdorf, Bülach • • Jugendanwaltschaft der
Bezirke Uster & Meilen, Uster • Jugendanwaltschaft des Bezirks
Winterthur, Winterthur • • Jugendanwaltschaft Limmattal/Albis,
Dietikon • • Jugendanwaltschaft Stadt Zürich, Zürich • Schule
Volketswil, Volketswil • • • Sozialamt Wetzikon, Wetzikon • •
Sozialberatung Adliswil, Adliswil • • Sozialberatung Rüti, Rüti •
Sozialdienst Wetzikon, Wetzikon • • • Sozialzentrum Dorflinde,
Zürich • • Stadt Dietikon, Dietikon • Stadt Wetzikon, Wetzikon •
Sozialzentrum Selnau, Zürich

372

372 Partner: 372 Mal eine nachhaltige und wirksame Möglichkeit zur Integration von Jugendlichen in die Praxis im Verbund mit Behörden und der Wirtschaft.



Lernender im Praktikum als Lagerist beim «Pilotieren» eines Gabelstaplers

PRAXIS- 8 KONDITION

TÄTIGKEITSBERICHT STARTBAHN

Insgesamt kann die Startbahn auf ein erfreuliches Jahr 2010 zurückblicken. Die Programmstrukturen bewährten sich, und die Nachfrage nach Einzel- und Gruppeneinsatzplätzen blieb anhaltend hoch. Während die Zusammenarbeit mit einem Betrieb, in dem wir Gruppeneinsatzplätze angeboten hatten, im Sommer 2010 beendet wurde, konnte die Zusammenarbeit mit einem anderen Betrieb aufgebaut, erprobt und konsolidiert werden.

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 39 Jugendliche in der Startbahn begleitet, betreut und in ihrem Berufswahlrealisierungsprozess unterstützt, während total 15 Jahresplätze zur Verfügung standen. Ein Jugendlicher hat im Sommer 2010 die Lehrabschlussprüfung als Logistikassistent EBA erfolgreich bestanden.

Die Palette an Anschlusslösungen war breit und reichte von Lehrstellen über Festanstellungen bis hin zur Vermittlung in andere Programme. Da sich die Startbahn an Jugendliche richtet, deren Schlüsselkompetenzen für eine Ausbildung oder eine Anstellung in der Privatwirtschaft noch nicht ausreichen, geht es zu Beginn der Zusammenarbeit vor allem darum, eine sorgfältige Standortbestimmung vorzunehmen und gemeinsame, realistische Ziele auszuhandeln. Im nächsten Schritt werden zusammen mit dem Jugendlichen und den zuweisenden Stellen Massnahmen erarbeitet, wie die Ziele erreicht werden können, bevor mit dem Jugendlichen konkret an der Zielerreichung gearbeitet wird. Die Aufenthaltsdauer in den Startbahn-Programmen bewegte sich zwischen einem halben und einem ganzen Jahr.

Innerhalb der Startbahn werden zwei Programmtypen angeboten. In der Startbahn I arbeiten die Jugendlichen an vier Tagen an einem Gruppeneinsatzplatz und besuchen einen Tag pro Woche die Schule. 2010 standen acht Praktikumsplätze und eine Lehrstelle zur Verfügung. Während sie am Arbeitsplatz von Arbeitsagogen angeleitet, gefördert und unterstützt werden, werden sie in der Schule von Oberstufenlehrpersonen unterrichtet und im Bewerbungs-

prozess und persönlichen Fragestellungen von Coachs begleitet. Die Gruppeneinsatzplätze wurden 2010 in Kooperation mit der Firma Bacher Garten-Center AG und Jamarico Musicland AG in den Bereichen Logistik und Detailhandel angeboten. Nach dem die Zusammenarbeit mit dem Bacher Garten-Center AG im Sommer 2010 beendet wurde, haben wir unsere eigenen Gruppeneinsatzplätze ausgebaut und bieten seit August 2010 Startbahn-I-Plätze am Standort Hermetschloostrasse in Zürich Altstetten im Gebäudeunterhalt an.

Wenn es Jugendlichen aufgrund ihrer Ressourcen möglich ist, können sie direkt in die Startbahn II einsteigen oder von der Startbahn I in die Startbahn II wechseln. In der Startbahn II standen 2010 insgesamt sechs Plätze zur Verfügung, wobei diese als Praktikums- oder Lehrstelle besetzt werden konnten. Die Begleitstruktur und der Wochenablauf sind gleich wie in der Startbahn I. Der massgebliche Unterschied ist, dass die Jugendlichen an einem Einzeleinsatzplatz tätig sind und in einem Betrieb im ersten Arbeitsmarkt ein Praktikum absolvieren.

Speziell erwähnen möchten wir die langjährige Zusammenarbeit mit dem Bacher Garten-Center, die im Sommer 2010 ein Ende gefunden hat. Die Bereitschaft und das soziale Engagement der Geschäftsleitung, insbesondere Bruno Bachers als Geschäftsführer, haben zwischen 2007 und 2010 vielen Jugendlichen mit einer schwierigen Ausgangslage die Möglichkeit geboten, in einer realen, arbeitsmarktnahen Situation erste berufliche Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Neben dem Engagement der Geschäftsleitung der Bacher Garten-Center AG ist die Erfolgsgeschichte auch Philippe Hägler zu verdanken, der als Mitarbeiter von Impulsis den Kontakt zu Bruno Bacher hergestellt und während der vergangenen drei Jahren als Arbeitsagoge im Bacher Garten-Center AG gearbeitet hat.

Martin Guerra,
Bereichsleiter Beschäftigungs-
programme

NEUE PERSPEKTIVEN DURCH WISSEN SCHAFFEN

TÄTIGKEITSBERICHT BILDUNG ZÜRICH

Nadya Gökbas,
Schulleiterin Zürich

Im Sommer 2010 haben rund 120 Jugendliche das Schuljahr der Schule Impuls in Zürich abgeschlossen. Wir haben die Zeugnisübergabe und damit den Abschluss in einen gediegenen Rahmen gesetzt und in den Konferenzräumen des Holiday Inn in Oerlikon gebührend gefeiert. Ein wichtiger Bestandteil waren dabei die ausgestellten Abschlussarbeiten der Jugendlichen, die im Rahmen des Projektunterrichts entstanden sind. Die Ergebnisse waren so unterschiedlich und vielfältig wie unsere Jugendlichen.

Anfang September starteten wir neu mit zehn Klassen à 14 Lernende.

Auf den ersten Blick stehen die Teilnehmenden von Impuls am selben Punkt: Keine Lehrstelle und arbeitslos. Bei genauerer Betrachtung sind sie jedoch sehr unterschiedlich: So unterscheiden sie sich nicht nur altersmässig, sondern vor allem in ihrer Biografie, insbesondere ihrer Lernbiografie.

Um den Lernstand beziehungsweise das Wissen der Teilnehmenden in den für die Berufsschule wichtigsten Fächern Mathematik und Deutsch zu ermitteln, führten wir - wie im ver-

gangenen Jahr - in allen Klassen den Stellwertest 9 durch. Neu verglichen wir die Resultate mit jobskills, einem Online-Tool, das das Leistungsprofil der Stellwertests mit den schulischen Anforderungen verschiedener Lehrberufe vergleicht und formulierten gemeinsam mit den Jugendlichen ihre individuellen Lernziele.

Wir können in einem Jahr nicht alle Wissenslücken und verpassten Lerninhalte aufholen, aber wir sind bemüht, die Jugendlichen in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten und ihnen einen positiven Zugang zum Lernen zu ermöglichen. Eine kompetenzorientierte und individualisierte Förderung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Selbstreflexion und stärkt die Selbstverantwortung der Jugendlichen.

Mit dieser Haltung und den Erfahrungen des vorangegangenen Schuljahrs entschieden wir, zwei Unterrichtsinstrumente neu in den Lehrplan aufzunehmen und diese in den zehn neuen Klassen einzusetzen: den Projektunterricht und das Entwicklungsportfolio.

Dreimal im Jahr findet in sinnvollen Abständen der Projektunterricht statt. Es ist uns ein

KTIVEN N

9

Anliegen, die Jugendlichen in den Planungs- und Durchführungsprozess einzubinden. Gleichzeitig sollen sie die Möglichkeit haben, Aufgaben und Probleme in Eigenverantwortung zu bearbeiten. Das Arbeiten in einem Projekt soll die Lernenden zudem befähigen, sich eigenständig ein Projektziel zu setzen, auf dieses hinzuarbeiten und in geeigneter Form zu präsentieren. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass vor allem die Planung und Formulierung von Zielsetzungen den Jugendlichen Mühe bereiten. Dies muss immer wieder geübt und reflektiert werden.

Die zweite Neuerung, das Entwicklungsportfolio, erarbeiteten wir an Teamsitzungen und Teamtagen. Das Entwicklungsportfolio ist ein Instrument, das Lern- und Entwicklungsprozesse des Einzelnen dokumentiert. Dies geschieht durch die systematische Sammlung von Arbeiten und Tätigkeiten, welche die individuellen Fortschritte und Leistungen der Teilnehmenden zunächst für sich selber, aber auch für die Lehrpersonen, den Coach und den Praktikumsverantwortlichen sichtbar macht. Jugendliche, die erkennen, dass sie auch in kurzer Zeit Fortschrit-

te machen, sind motiviert diese Dokumentation sauber zu führen und zeigen sie auch mit einem gewissen Stolz. In unserer Lehrtätigkeit ist es eine Herausforderung, auch kleine Fortschritte als solche zu erkennen und den Jugendlichen entsprechende Rückmeldungen zu geben.

Sowohl der Projektunterricht, als auch das Entwicklungsportfolio sind in enger Teamarbeit entstanden und bilden einen wichtigen Bestandteil der individuellen Lernbegleitung. In der kommenden Sommerpause gilt es, die ersten Erfahrungen zu evaluieren und wo nötig Anpassungen zu treffen.

Ein Schuljahr beinhaltet rund 35 Schultage für die Lernenden. Unser Ziel ist es, die Zeit so zu nutzen, dass die Jugendlichen bei Programmabschluss ihre Stärken und Schwächen kennen und vorbereitet sind, die unterschiedlichen Herausforderungen in der Berufsschule zu bewältigen.

EIDGENÖSSISCHE BEGEHRT

TÄTIGKEITSBERICHT EBAplus*

Nicole Bussmann,
Projektleiterin EBAplus

EBAplus – damit sich der
Einsatz für alle lohnt – jetzt
und in Zukunft!

*2-jährige berufliche
Grundbildung mit
eidgenössischem Berufsattest

Das jüngste Angebot von Impuls in Zusammenarbeit mit der Schule für Förderkurse (SFK) im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich (AWA) konnte im August 2010 bereits mit der doppelten Anzahl an Jugendlichen ins zweite Projektjahr starten. Seit Sommer 2010 werden 33 Jugendliche in 25 Ausbildungsbetrieben von EBAplus begleitet.

Betriebsausbildner und Betriebsausbilderinnen, Lernende und Eltern schätzen die enge Zusammenarbeit aller an der Berufsbildung beteiligten Personen. Die Früchte dieser intensiven und konsequenten Zusammenarbeit zeigen sich in den mehrheitlich guten bis sehr guten Leistungen der Lernenden in der Berufsschule, in den überbetrieblichen Kursen und am Ausbildungsplatz.

Jugendliche zu finden, die unseren Aufnahmekriterien entsprechen, war einfach. Ein Schreiben an alle Berufsinformationszentren und an alle Oberstufenschulhäuser des Kantons Zürich genügte, um 162 Bewerbungsdossiers zu erhalten. Mit 33 Jugendlichen konnte schliesslich ein Lehrvertrag mit Zusatzvereinbarung EBAplus in folgenden Branchen abgeschlossen werden: Detailhandel, Gastronomie, Bau- und Automobilgewerbe, Hauswirtschaft, Hauswartung/Reinigung, Gartenbau, Büro und Logistik.

Das Suchen nach geeigneten Ausbildungsplätzen für eine zweijährige Grundausbildung mit eidgenössisch anerkanntem Berufsattest (EBA) gestaltete sich trotz regem Interesse der über 150 angefragten Betriebe eher schwierig. Bei vielen Betrieben kam unsere Anfrage zu spät. Die Bewerbungsverfahren waren bereits abgeschlossen, die Lehrstellen auf Sommer 2010 vergeben. Nichtsdestotrotz konnten in einigen Betrieben dank der Ausbildungsbegleitung von EBAplus rund zehn neue EBA-Lehrstellen geschaffen werden.

Start ins zweite
Projektjahr

AUSSAGEN VON BETEILIGTEN

L.L. 18-jährig, Ausbildung
als Restaurationsangestellte
im 1. Lehrjahr

«Am Anfang meiner Lehre hat mich meine Ausbildungsbegleiterin von EBAplus echt genervt. Jedes Mal, wenn ich zu spät in die Schule für Förderkurse (SFK) kam, rief sie ins Geschäft an und teilte mir mit, dass sie das nicht tolerieren könne. Als ich dann nach dem dritten Mal Zuspätkommen auch noch eine Verwarnung, unterzeichnet vom Lehrmeister und von EBAplus erhielt, so wusste ich, dass es nun ernst gemeint ist.»

«Wahrscheinlich wäre der Lehrvertrag ohne EBAplus nicht zustande gekommen, ich hätte keine Ressourcen mehr aufgebracht, um eine EBA Lehrstelle zu schaffen.»

Personalverantwortliche einer
grossen Baufirma
mit fünfzig
Mitarbeitenden

H UND

10

Nahe Zukunft von
EBAplus

Das dritte Projektjahr 2011/12 für EBAplus steht unmittelbar bevor. Die Nachfrage von Seiten der Lernenden ist gross – die Bereitschaft zur Ausbildung von EBAplus-Lernenden auf Ausbildungsbetriebsseite ist grösser als noch vor einem Jahr.

Die Arbeit von EBAplus wird von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) seit Herbst 2010 evaluiert. Der Abschlussbericht erscheint im September 2011.

Ab 2011 startet EBAplus die Zusammenarbeit mit der IV-Stelle Fachdienst Integration des Kantons Zürich. Erste Vereinbarungen und Aufträge liegen vor.

S.M. 17-jährig,
Ausbildung als
Logistiker EBA
im 1. Lehrjahr

«EBAplus hilft mir vorwiegend bei den Hausaufgaben für die Berufsschule. Ich habe Freude bekommen am Lernen. Mich interessiert die Branchenkunde. Dort lerne ich das, was ich für den Ablauf im Betrieb wissen muss. Im Fachrechnen muss ich noch etwas Schulstoff von früher nachholen. Zurzeit haben wir im Fachrechnen Flächen und Volumenberechnungen. Ich bereite mich im Förderkurs auf die Prüfung vor. Mein Ziel: Ich möchte eine 5 erreichen.»

«Mein Lernender ist durch die Begleitung von EBAplus motivierter und stolz auf seine erreichten Schulleistungen. Zudem hat ihm das Angebot geholfen, zielstrebig zu werden.»

Erfahrener Berufsbildner einer
mittelgrossen Autogarage
mit 10 Mitarbeitenden

UNTERSTÜTZU ENGAGEMENT

Freundlicherweise haben im Jahr 2010 weitere Firmen und Institutionen unsere Arbeit finanziell oder materiell unterstützt. Ein herzliches Dankeschön den hier aufgeführten Sponsoren und Spendern im Namen aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im letzten Jahr eine Chance für den geglückten Einstieg in die Berufswelt erhielten, aber auch im Namen aller Mitarbeitenden und des Vorstandes von Impulsis für die Gewissheit, dass unsere engagierte Arbeit Unterstützung erfährt.

Als Non-Profit-Organisation ist Impulsis auf finanzielle und materielle Unterstützung angewiesen. Nur so ist gewährleistet, dass Impulsis auch in Zukunft seinen Auftrag erfüllen und seine Ziele erreichen kann.

Ihre Spende ist ein Ausdruck der Wertschätzung und des Vertrauens in unsere Tätigkeit. Impulsis setzt die Spendengelder stets gemäss der vom Spender gewünschten Zweckbestimmung ein. Die Beiträge sind steuerlich absetzbar. Wir danken für Ihre Zuwendung und freuen uns, mit Ihnen für andere Menschen da zu sein.

Den frischen, ansprechenden Auftritt des Jahresberichts 2010 haben wir wiederum grosszügigem Sponsoring zu verdanken.

NG UND

11

SPONSOREN: Alterszentrum Hottingen, Zürich • Bacher Garten-Center AG, Langnau a.A. • • Baker & McKenzie, Zürich • Coop Marketingabteilung, Zentralschweiz-Zürich • Girsberger Esther, Dr. iur., Zürich • • • Grütter Peter, Zürich • • Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH, Dübendorf • Holiday Inn, Zürich Messe • HSBC Private Bank (Suisse) SA, Zürich • • • Lienhard-Tuggener Peter, Prof. Dr., Uster • • • Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Kilchberg • Merz Daniela, St. Gallen • Miele AG, Spreitenbach • Pestalozzi + Co. AG, Dietikon • Prime Communications AG, Zürich • Stocker Ernst, Regierungsrat, Zürich • UBS AG, Zürich • Urbaniok Frank, Prof. Dr. med., Zürich • Verein Verbund Zuger Bildungsnetzwerk, Zug • Volken Martin/moment.ch, Zürich

SPENDEN: Changetraining GmbH Hürlimann Stefan, Zürich • • • Kottelat Pierre, Zürich • Ref. Kirchgemeinde, Wallisellen • Ref. Kirchgemeinde, Weiach

UNSERE KONTOVERBINDUNG:
ZÜRCHER KANTONALBANK
8010 ZÜRICH
KONTO NR. CH82 0070 0110 0013 7837 8
IMPULSIS
OHMSTRASSE 14, 8050 ZÜRICH

Herzlichen Dank.

TEAMWORK

VEREINSVORSTAND

PETER GRÜTTER (PRÄSIDENT)

MARIE-THERESE FASSER

ESTHER GIRSBERGER Publizistin

CARLA MOM Leitung Fachbereich Berufsberatung biz Uster

EMIL WETTSTEIN Berufsbildungsprojekte

WERNER WIDMER Direktor Stiftung Diakoniewerk Neumünster

Stand 01.01.2011

MITARBEITENDE

GESCHÄFTSLEITUNG: ANDRÉ WILLI

● **PERSONALWESEN & ZENTRALE DIENSTE:** ARIANE HUBER (BEREICHSLEITUNG), GISELA FLÜCKIGER, CARMEN MEIER, RAQUEL ROLLON (LERNENDE)

● **SCHULNAHE ANGEBOTE:** SANDRA ABDERHALDEN (BEREICHSLEITUNG)

●● **BERUFSEINSTIEGSCOACHING (BECO):** KATHRIN REINKE (TEAMLEITUNG), ALEXANDRA BÜSSER, NIKLAUS EISENHUT, ANTONIA MAROHN, CHRISTIAN MARTY

●● **BILDUNG:** NADYA GÖKBAS (SCHULLEITUNG ZÜRICH), CAROLINE FRANKE, SAMANTHA GSCHWEND, DENISE LEU, SAMANTHA SENGUPTA, SABINE ZAUGG

●● **EBÄplus:** NICOLE BUSSMANN (PROJEKTLEITUNG), MAJA BACHMANN

● **BESCHÄFTIGUNGSPROGRAMME:** MARTIN GUERRA (BEREICHSLEITUNG)

●● **BERUFSEINTEGRATIONSPROGRAMM (BIP):** SCHIMUN PITSCH (TEAMLEITUNG), MARC BACHMANN, SONJA FISCHER, KATHARINA FRIEDMANN, DOMINIK FRITZ, DANIELA GEISSER, IRENE HALLAUER, OLIVIA KURIGER, RAMONA MEIER, CELINA MURK, JELENA PEREZ, LEA SCHMID, CLAUDIA WEISER, LILIAN ZUMSTEG

●● **STARTBAHN:** REBEKKA BERTSCHINGER, BRIGITTE ROTH

●● **ARBEITSINTEGRATION:** PHILIPPE HÄGLER (TEAMLEITUNG), MICHAEL HAUSER, RETO HAUSHEER, ALAIN KUNZ, CHRISTIAN UNGUR (PRAKTIKANT)

Stand 01.01.2011

PARTNERSCHULEN

BERUFSWAHLSCHULE USTER (BWS)

INSTITUT FÜR BILDUNG UND KOMMUNIKATION, BÜLACH (ibbk)

SCHULE FÜR FÖRDERKURSE, ZÜRICH (SFK)

FINANZEN

TREUHANDGESELLSCHAFT: SEISMO TREUHAND AG, 8001 ZÜRICH

REVISIONSSTELLE: AHW BERATUNG & REVISION AG, 8008 ZÜRICH

IMPRESSUM

REDAKTION JAHRESBERICHT 2010: IMPULSIS – BERUFSEINTEGRATION. UMFASSEND. 8050 ZÜRICH, WWW.IMPULSIS.CH

KONZEPTION & KREATION: PP L'OFFICE, COMMUNICATIONS – DESIGN – BEHAVIOUR, 8002 ZÜRICH, WWW.PP-OFFICE.COM

FOTOS: BRUNO RUBATSCHER FOTOGRAFIE, 6020 EMMENBRÜCKE, WWW.BRUNORUBATSCHER.CH

MITARBEITERPORTRAITS: MARTIN VOLKEN/MOMENT.CH, 8037 ZÜRICH

MODELS: IMPULSIS TEILNEHMENDE & MITARBEITENDE 2010/11

DRUCK: BODAN AG DRUCKEREI UND VERLAG, 8280 KREUZLINGEN, WWW.BODAN-AG.CH

12



Philippe Hägler, Arbeitsagoge Impulsis, instruiert Lernenden

TEAM



Niklaus Eisenhut



Caroline Franke



Sabine Zaugg



Nadya Gökbas



Schimun Pitsch



Martin Guerra



Denise Leu



Daniela Geisser



Reto Hausheer



Sonja Fischer



André Willi



Jelena Perez



Lea Schmid



Claudia Weiser



Kathrin Reinke



Rebekka Bertschinger



Christian Marty



Gisela Flückiger



Samantha Sengupta



Alain Kunz



Raquel Rollon



Ramona Meier



Nicole Bussmann



Christian Ungur



Ariane Huber



Philippe Hägler



Lilian Zumsteg



Marc Bachmann



Michael Hauser



Maja Bachmann



Sandra Abderhalden



Antonia Marohn



Katharina Friedmann



Dominik Fritz



Olivia Kuriger



Alexandra Büsser



Brigitte Roth

MITARBEITENDE





IMPULSIS IN ZÜRICH

8050 ZÜRICH
OHMSTRASSE 14
TEL 043 300 64 20
FAX 043 300 64 29

AUSSTELLUNGSSTRASSE 21, 8005 ZÜRICH
HERMETSCHLOOSTRASSE 70, 8048 ZÜRICH
NEUDORFSTRASSE 11, 8050 ZÜRICH
SIEWERDTSTRASSE 95, 8050 ZÜRICH

IMPULSIS IN BÜLACH

8180 BÜLACH
GARTEMATT 1
TEL 043 422 97 40
FAX 043 422 97 42

IMPULSIS IN USTER

8610 USTER
BRUNNENSTRASSE 1
TEL 044 905 20 90
FAX 044 905 20 99

IMPULSIS IM WEB

INFO@IMPULSIS.CH
WWW.IMPULSIS.CH

IMPULSIS-FORUM 2011

VORSCHAU
ZÜRICH, 26. OKTOBER

IMPULSIS DANKT

**ALLEN, DIE UNSEREN JUGENDLICHEN BERUFLICH
AUF DIE SPRÜNGE GEHOLFEN HABEN,
DANKEN WIR HERZLICH, WIE AUCH ALLEN,
AUF DEREN VERSTÄNDNIS UND UNTERSTÜTZUNG
WIR 2010 BAUEN KONNTEN.**